

# CATHRIN PFEIFER

magic world of accordeon

*Cathrin Pfeifer*

eine Verzauberin auf dem Accordeon,  
mit Stimme und Liveelektronik



## CONTACT

pfeicat@gmx.de  
phone + 49.174.4490585

[www.cathrin-pfeifer.de](http://www.cathrin-pfeifer.de)  
[www.facebook.com/cathrinpfeifer](https://www.facebook.com/cathrinpfeifer)





## DIE MUSIK

vielfältige Eigenkompositionen zwischen tangoesken Walzerklängen und afrikanischem Voodoo-Blues, flamencoesken Shaktirhythmen und meditativer Minimalmusic, imaginärer soundtracks, erfundener Folklore über tanzbaren Grooves...

Mit ihrem modernen Akkordeonspiel, das weder komplexe Rhythmen noch jazzige Arrangements und Improvisationen ausläßt, überraschendem Livesampling und charmanter Präsentation nimmt uns die Berliner Akkordeonistin in ihrem erfolgreichen Solo-Programm mit in ihre Welt des wieder so beliebt gewordenen Instrumentes (wozu sie im Laufe der Jahre einen nicht unwesentlichen Beitrag geliefert hat) und haucht ihm neuen Atem ein.

„Die Liebeserklärung einer Musikerin an ihr Instrument“ (*Jazzthetik*)

Sie verknüpft in ihren Eigenkompositionen scheinbar mühelos die verschiedensten Traditionen ihres Instrumentes zu einer Fusion. So eng sie rein physisch mit ihrem Instrument verbunden ist, so sehr hat sich Cathrin Pfeifer musikalisch losgesagt von festen Stilzuweisungen und Schubladen.

Ihr Akkordeonspiel ist so reichhaltig, so opulent und gleichsam ein Klangteppich zum Hineinlegen, Ankommen & Innehalten, treiben lassen, los lassen, fliegen und davon schweben. Davon zeugt gerade ihre letzte aktuelle CD.

„Miniaturen aus fließenden, bisweilen sanft pulsierenden Klängen, sie sich bei Neoklassik, Folklore, Minimal Music und Walzer bedienen...“

Es ist gerade dieses Wechselbad der Gefühle, das die Dramatik der Musik ausmacht. Hämmernde Akkorde, kombiniert mit federleicht gespielten Melodien erzählen Geschichten.

Vor den Augen des Publikums entsteht durch Loop-technik ein Live-Mix, der sich aus einem einzigen Instrument heraus zu einem raumerfüllenden Klangerlebnis entwickelt, ein energetischer Sog, der sich durch poetische Dichte und Tiefe auszeichnet.

Dabei wird das Akkordeon auf verschiedene Weise bearbeitet. Es wird getrommelt, geklopft, geklatscht, geschmalzt, gesungen. Worte braucht sie nicht, wenn sie ihre Musik mit Gesangseinlagen bereichert.

Die Titel ihrer Stücke verraten in charmant dargebotener Moderation den kreativen und oft humorvollen Umgang mit den großen Themen des Lebens.





## PRESSE

„In ihren Stimmungsbildern, die Jazziges, globale Folklore, Ambient, Klassik, Minimal Music und so manches mehr einbinden, wird das 200 Jahre alte Instrument mehr als rehabilitiert. Bei ihr tönt es frisch und modern“ **stereo**

„Manche Musikgeschichten sind schon vor dem ersten Ton reine Magie...eine Globetrotterin, die von ihren Konzertreisen zwar noch immer Ideen und Einflüsse mitbringt, aber längst zu einer eigenen markanten Spielweise gefunden hat, ... die ihrem Instrument viele geheimnisvolle Töne und Klänge, Juchzer und Seufzer zu entlocken verstand.“ **Neue Westfälische**

„...virtuoses Feuerwerk für zwei Hände ... richtig starker Stoff ... überbordende Emotionalität der Interpretin ... außergewöhnlich komplexe Wandlungsfähigkeit der Ausnahmekünstlerin ... ungewöhnlich intensives Musikerlebnis ...“  
**Westfälischer Anzeiger**

„Sie ist schon etwas ganz Besonderes und wie sie allein mit ihrem Akkordeon die Zuhörer zu fesseln verstand, besaß magische Dimensionen ...Ein Konzert der besonderen Art, das technisch perfekt war und inhaltlich tiefe Empfindungswelten eröffnete.“ **Mathias Müller , Potsdamer Nachrichten**

“Entstanden ist ein exzellentes genreübergreifendes Werk, das einmal mehr demonstriert, dass Cathrin Pfeifer zu den besten Akkordeonisten zu zählen ist.“  
**Okerwelle 104,6**

„Ihre Musik ist überraschend, emotionsgeladen und authentisch. Diese Akkordeonistin trägt eine angenehme Brise Unberechenbarkeit in sich.“ **Intermusik**

„Die Berliner Musikerin, Komponistin und Weltreisende lebt und spielt ihre Lieder mit Leib, Seele und einem neckischen Augenzwinkern. Sie hat sich etwas ganz Eigenes geschaffen ... Souverän und angenehm unaufdringlich auch Pfeifers Umgang mit moderner Musikelektronik ...“ **Braunschweiger Zeitung**

„Ausgeprägter individueller Stil, hohe Virtuosität und langjährige Erfahrung mit den Klängen ferner Kulturen, gepaart mit Temperament und Spielfreude, das sind wohl die hervorstechendsten Eigenschaften dieser außergewöhnlichen Akkordeonistin...“  
**Melodie & Rhythmus**

“Schwer entkommt man der Vielfalt der Ideen und der Raffinesse der Arrangements...“  
**concerto (A)**

„Mit Cathrin Pfeifer gehen Kreativität und Fantasie ein Rendezvous ein...“**accordeon et accordeoniste (France)**

“Die Powerfrau beweist einmal mehr, welche Kraft das Akkordeon als Soloinstrument besitzen kann.“ **Folker!**





## VITA

In den verschiedensten Genres war Cathrin Pfeifer auf ihrem bisherigen musikalischen Weg seit ihrem klassischen Akkordeonstudium unterwegs: von Weltmusik bis Avantgarde, von Rock bis improvisierte Musik, Tanz-/Theater-, Zirkusmusiken, Hörspiele, Stummfilmbegleitung.

Seit 1987 als freischaffende Musikerin tätig, hatte sie Engagements an verschiedenen Theaterhäusern wie Friedrichstadtpalast Berlin, Theater des Westens, Deutsches Theater, Berliner Ensemble, Theater Konstanz, Theater Zittau, Theater Potsdam und Mecklenburg Vorpommern.

Sie schrieb Filmmusiken wie für den prämierten Film „Nachtgestalten“ von Andreas Dresen. Sie war international mit dem amerikanischen Jazzsaxophonisten Steve Lacy unterwegs. Die bekannte ostdeutsche Rockband KEIMZEIT holte sie als Tournee-Gast. Sie war über viele Jahre unterwegs mit der sizilianischen Sängerin Etta Scollo. Bei einer Ausgabe von Repkes „Club der toten Dichter“ mit Katharina Franck und Fontane-Vertonungen war sie dabei. Derzeit gehört sie zur Band des Schauspielers und Sängers Vladimir Korneev in seinem Kurt Weill-Programm und auch im Edith Piaf-Programm.

Über die Jahre spielte sie in verschiedenen Weltmusik-Bands und machte so Erfahrungen mit brasilianischer, argentinischer, französischer, griechischer, nubische, italienischer Musik.

Seit 1994 hat sie ihre eigene Band, und seit 2017 die Formation TREZOULÉ, in der hauptsächlich ihre eigenen Kompositionen gespielt werden.

Sie gewann verschiedene Preise und wirkte auf diversen Plattenproduktionen mit.

Solokonzertreisen führten Cathrin Pfeifer bisher nach Brasilien, Argentinien, New York, Frankreich, Italien, Marocco, Großbritannien, Österreich, Polen, Finnland, Benin, Togo, Mosambik, Hong Kong, China, Russland und Madagascar.



# VIDEOS

<https://t1p.de/Solo-Clip>  
<http://t1p.de/Grand-Soufflet>  
<http://t1p.de/live-looping>  
<https://t1p.de/Tanz-mit-Hut>

<https://t1p.de/langsames-Glueck>  
<https://t1p.de/im-Bach>  
<https://t1p.de/licht-aus-den-pappeln>  
<https://t1p.de/federlight>  
<https://t1p.de/twinkle>  
<https://t1p.de/Quantuum-mobile>



Quantum Mobile 2022



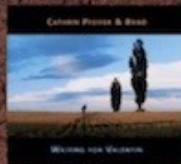
Something Happened 2016



Fousse Blues Waltz 2012



Tough & Tender 2008



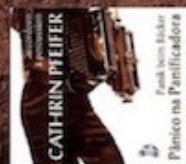
Waiting for Valentin 2006



Lonely Tramp 2002



Solo Para O Sol 1998



Pânico na Panificadora 1998

In den verschiedensten Genres und auf 4 Kontinenten war Cathrin Pfeifer auf ihrem bisherigen musikalischen Weg seit ihrem klassischen Akkordeonstudium unterwegs: von Weltmusik bis Avantgarde, von Rock bis improvisierte Musik, Theater-, Zirkus- und Filmmusiken. Seit 1987 als freischaffende Musikerin tätig, hatte sie Engagements an verschiedenen Theaterhäusern wie Friedrichstadtpalast Berlin, Theater des Westens, Deutsches Theater, Berliner Ensemble, Theater Konstanz, Theater Zittau, Theater Potsdam und Mecklenburg Vorpommern.

Sie zeichnet verantwortlich für die Filmmusik des prämierten Film „Nachtgestalten“ von Andreas Dresen, war im Film an der Seite von Sido zu sehen und stand für die „Stasikomödie“ von Leander Haussmann vor der Kamera. Sie war international mit dem amerikanischen Jazzsaxophonisten Steve Lacy unterwegs. War auf Tour mit der ostdeutschen Rockband KEIMZEIT, mit Katharina Franck und dem Club der toten Dichter, der sizilianischen Sängerin Edda Scollo, begleitet den Schauspieler und Sänger Vladimir Korneev mit seinem Kurt Weill Programm.

Über die Jahre spielte sie mit Musikern aus verschiedenen Kulturkreisen und machte so Erfahrungen u.a. mit brasilianischer, argentinischer, französischer, griechischer, nubischer, italienischer Musik und Klezmer.

Seit 1994 hat sie ihre eigene Band und seit 2017 das Trio TREZOULÉ, in der hauptsächlich ihre eigenen Kompositionen gespielt werden.

Solokonzertreisen führten die Globetrotterin bisher nach Brasilien, Argentinien, New York, Frankreich, Italien, Marocco, Großbritannien, Österreich, Polen, Russland, Finnland, China, Hong Kong, Benin, Togo, Mosambik und Madagascar.

## eine Verzauberin auf dem Accordeon

vielfältige Eigenkompositionen  
 zwischen tangoesken  
 Walzerklängen und afrikanischem  
 Voodoo Blues, flamencoesken  
 Shaktirhythmen und meditativer  
 Minimalmusic, imaginären  
 soundtracks, erfundener Folklore  
 über tanzbaren Grooves...

